

Erschienen am: 30.10.2007

## Elektra Baselland holt Joschka Fischer nach Liestal



**Schillernd.** Joschka Fischer hat in der rot-grünen Regierung die deutsche Politik geprägt - nun kommt er nach Liestal. Foto Keystone

INTERVIEW: HANNES HÄNGGI

**Der ehemalige deutsche Bundesausserminister Joschka Fischer tritt morgen in Liestal an einer Veranstaltung der EBL auf. Geschäftsführer Urs Steiner erhofft sich von dessen Auftritt Impulse für die Energiepolitik des ganzen Landes.**

Alle zwei Jahre lädt die Elektra Baselland (EBL) bekannte Persönlichkeiten zu sich ein, um über Energiefragen zu diskutieren. So besuchten schon Ruedi Rechsteiner oder Richard von Weizsäcker den EBL-Anlass. Dieses Jahr gelang der Energiefirma ein besonderer Coup: Mit Joschka Fischer kommt morgen Abend einer der schillerndsten Politiker Europas nach Liestal in die Dreifachsporthalle der Kaserne. Der 59-Jährige will aber nicht über seine politische Vergangenheit reden, sondern nur über die «Energiezukunft in Europa».

**baz:** Wie ist es Ihnen gelungen, Joschka Fischer nach Liestal zu holen?

**URS STEINER:** Wir wollten Joschka Fischer schon vor drei Jahren nach Liestal holen. Damals noch über einen Agenten. Damit hatten wir aber keinen Erfolg. Jetzt haben wir direkt beim Büro Fischer angeklopft und so lange nicht lockergelassen, bis Joschka Fischer zugesagt hat - was uns selber etwas überrascht hat. Ich wusste zwar, dass Herr Fischer erst kürzlich in Pontresina an einer Veranstaltung aufgetreten ist - man kommt also an ihn heran. Damit Fischer aber überhaupt an einer Veranstaltung auftritt, muss man wissen, wo anfragen, und man muss das notwendige Prozedere kennen.

Kein einfaches Prozedere?

Nein, es war hart. Aber nun kommt der ehemalige deutsche Aussenminister Joschka Fischer morgen zu uns!

Warum haben Sie Joschka Fischer gewählt, um über Energie zu referieren?

Wenn man in Europa einen profilierten Energiepolitiker sucht, kommt man an Joschka Fischer nicht vorbei. Für mich ist er zumindest der pointierteste Energiepolitiker in Europa. Denn er hat Deutschland bewegt, er hat Europa bewegt. Herr Fischer hat keine einfache Energiepolitik gewählt, hatte damit aber schliesslich Erfolg, weil er hartnäckig dranblieb. Unter ihm erhielten die erneuerbaren Energien einen grösseren Stellenwert - hier hat er einen Aufbruch bewirkt.

Fischer zieht bestimmt viele Zuhörerinnen und Zuhörer an: Haben Sie viele Anmeldungen erhalten?

Ja, wir wurden überrumpelt von den vielen Anmeldungen. Bis jetzt sind es 1100. Deshalb mussten wir - das gab es noch nie - einen Anmeldestopp erlassen. Ursprünglich wollten wir die Veranstaltung im grossen Saal des Hotels Engel abhalten. Da hätte es für etwa 450 Leute Platz gehabt. Doch nun mussten wir auf die Dreifachturnhalle der Kaserne ausweichen. Und mehr Leute als die 1100, die sich schon angemeldet haben, gehen da einfach nicht rein.

Fischers Auftritt ist bestimmt nicht gratis. Wie viel kostet er?

Zahlen nenn ich keine. Weil wir uns aber direkt an das Büro Fischer gewandt haben, können wir ihn uns leisten. Hätten wir Fischer über eine Agentur vermittelt erhalten, wäre er wahrscheinlich für uns eine Nummer zu gross gewesen.

Müssen Sie in Liestal zusätzliche Sicherheitsmassnahmen ergreifen?

Es ist ein Ereignis für Liestal. Wir haben die notwendigen Sicherheitsmassnahmen in die Wege geleitet und sind nun gut vorbereitet.

Beteiligt sich auch die Stadt Liestal an den Kosten?

Nein, es ist ein EBL-Anlass.

Wie verläuft der morgige Tag?

Joschka Fischer kommt mit dem Zug an, wir holen ihn dann vom Bahnhof Basel ab. Um 16.30 Uhr hat er schon eine Pressekonferenz. Nach dem Anlass, der um 18 Uhr beginnt, bleibt Fischer über Nacht in Liestal und reist am folgenden Tag

wieder ab.

Hat das Volk überhaupt Möglichkeiten, mit Fischer in Kontakt zu kommen?

Ja, Herr Fischer hat keine Berührungsängste. Nach dem Anlass wird er sich frei am Apéro bewegen. Da ergeben sich dann für die Besucherinnen und Besucher Möglichkeiten, mit Fischer in Kontakt zu kommen. Auch am Podiumsgespräch vorher wird Herr Fischer Fragen aus dem Publikum beantworten. Damit die Fragen aber nicht zu ausschweifend werden, nimmt er nur Fragen zur Energiepolitik entgegen.

Fischers Vortrag trägt den Titel «Neue Energien: Europa vernetzen - regional handeln». Was wird Fischer zur Schweizer Energiepolitik sagen?

Das ist eine sehr interessante Frage. Ich gehe davon aus, dass Joschka Fischer sehr pointiert zu den Energiefragen Stellung nehmen wird und wahrscheinlich auch seine Haltung zu den AKW erläutert.

Wird Fischers Auftritt auch national ausstrahlen?

Unsere Veranstaltung besuchen 1100 Leute. Die werden Fischers Botschaft aus der Turnhalle in Liestal hinaustragen. Ich glaube schon, dass eine Persönlichkeit wie Fischer von der nationalen Politik gehört wird. Fischer ist jedenfalls der richtige Mann, der Impulse setzen kann. Zumindest die EBL möchte Fischers Impulse im Rahmen ihrer beschränkten Möglichkeiten umsetzen.

© 2007 National Zeitung und Basler Nachrichten AG